Zeitschrift: Berner Rundschau: Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik

und bildende Kunst in der Schweiz

Herausgeber: Franz Otto Schmid

Band: 2 (1907-1908)

Heft: 17

Artikel: Das Leben - ein Todesgang

Autor: Hügli, Emil

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-747893

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

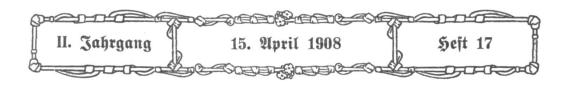
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das Leben — ein Godesgang.

Flut dünnem, glattem Eile
Schreit' lummend ich dahin,
Ich schreite leise, leise,
Weil ich ein Godgeweihter bin.
Es funkelt in der Giefe
Die grüne Wassernacht —
Wer still darinnen schliefe,
Vorüber alles und vollbracht . .

Doch über mir, da flutet Des Gages Rimmelslicht, Die Sonne flammt und glutet Und ringsum feurige Kronen flicht.

Mir selber ist gegeben Ein goldner Kranz ums Kaupt, Weil ich an Lust und Leben Und Sonnenhimmelsglanz geglaubt.

Und wiederum — ein Zecher, Der Götterfrank genießt — Schlürf' ich des Daseins Becher, Der rings von Fülle überfließt.

Auf dünnem, glattem Eise Schreit' frunken ich dahin, Jauchz' eine Jubelweise, Ob auch dem God geweiht ich bin.

Emil hügli, Chur.

